

Kölnische Rundschau | Region | Rhein-E

Kinderstation in Eritrea: Auch Senta Berger unterstützt Spenden-Aktion aus Pulheim

29.11.17, 11:55 Uhr



Senta Berger scherzt mit dem kleinen Tamrat. Das Kind soll bald von Archemed-Ärzten operiert werden. Das Foto ist für den RTL-Spendenmarathon entstanden.

Foto: MG RTL D/Schneider Press/Frank Rollitz

Pulheim-Brauweiler - Jeder Cent hilft. Umso mehr freut sich die Brauweilerin Kathy Kempfen über eine stattliche Spende. „Ich möchte mich bei den Lesern bedanken, die nach dem letzten Artikel so großzügig gespendet haben, es sind mehr als 5000 Euro zusammengekommen“, sagt die 47-Jährige.

Das Geld fließt in ein Projekt, das die Krankenschwester seit November 2015 in Asmara, der Hauptstadt leitet. Unter dem Dach des Vereins „Archemed – Ärzte für Kinder in Not“, für den sie sich fünf Jahre, je Frühjahr und im Herbst, auf den Weg nach Asmara gemacht hat, um im Team mit Ärzten und Krankenschwestern Dienst in einer Klinik zu schieben.

Auch bei Kathy Kempfens neuem, eigenem Archemed-Projekt ist Teamgeist gefragt: „Wir möchten eine Kinderstation wieder aufbauen, sie ist in einem maroden, menschenunwürdigen Zustand.“ Fünf Betten der Station, sie soll doppelt so groß werden. Das sei eine Herausforderung, da es an Grundlegendem fehlt: hochinfektiösen Kinder angemessen behandeln zu können. Denn um überhaupt arbeiten zu können, das Team fließendes Wasser und eine verlässliche Stromversorgung. Beides gebe es bislang nicht, da der Umbau noch nicht zusammen sei.

Doch allen Widrigkeiten zum Trotz geht es voran. „Die Pläne stehen, der Architekt ist fertig, und wir sind das Material zu beschaffen. Ein großer Container mit Baumaterial ist auf dem Seeweg nach Asmara unterwegs“, sagt Kathy Kempfen über ihren letzten Hilfseinsatz vor ein paar Wochen.

Mit dabei waren zum wiederholten Mal die Schauspielerin Senta Berger und ihr Mann Michael Verhoeve

erstmal ein Fernseheteam des Senders RTL, der das Projekt mit einem Spendenmarathon unterstützt. E Patient ist der kleine Tamrat. „Er hat beide Unterschenkel verloren, soll von Archemed-Ärzten operie und später Prothesen bekommen“, sagt Kathy Kempen.

Das Projekt mache Fortschritte, wenn auch manchmal nur kleine. „In Eritrea lerne ich immer wieder, G haben, es geht nicht so schnell wie bei uns, man muss immer wieder umplanen. Insgesamt bin ich mit d Verlauf des Projektes sehr zufrieden.“ Kontakt: Kathy Kempen, 01577/2889394

kathy.kempen@gmx.de (<mailto:kathy.kempen@gmx.de>)